

in einer gläsern Schale seine Schwärze ab/mit Wasser communi distillata biß das Wasser wieder lauter von dem Pulfer fleußt. Da truckne es bey der Sonnen oder Feuer / und bewars in vitro, das Wasser/damit die C abgewaschen ist/ laß evaporiren / die feces treib auff dem Rest/ also verleurest du nichts. Dann mögt ihr euer C Klein feilen / und R. zu 1. nß C Zi arsenici preparati, stratificirs, calcinirs 12. oder 16. Stunden / darnach reibs und wasch es wie ich zuvor gelehret habe:

Darnach nembt das Pulfer C / glüets auff die Röthe 24. oder 32. Stunden/dar nach calcinirs im Ofen/ darin man die Geiste calcinirt, 12. Tage/mit solcher Hitze daß glüe/aber doch nicht gar / so die 12. Tage umb seyn / so laß sittiglich glüen/braun/roth/doch daß nicht schmelze / 3. Tage/laß abkühlen/ so istß bereit.

Dann Chat 2. Siechthumb / als andere imperfecta metalla, aber die 2. Siechthumb gehen nicht in die innerste Wurzel als der andern imperfecten metallen/der eine Siechthumb ist d' verbrennliche sulph. der and' ist Kälte und Nässe/der erste Siechthumb wird abgethan/durch calciniren mit dem arsenico, unnd abwaschen. Wißet daß die substantis des arsenici grob ist/ daß sie alle Leichnam verbrennet und zu nichte macht / also thut auch auripigmentum und sulphur, diese 3. sind von einer Natur.

Und wann das arsenic unnd auripigment entleicht sind/unnd gesäubert von ihrer Unsauberkeit/